



Die Saarlandhalle tanzt

Mit der Deutschen Meisterschaft in den lateinamerikanischen Tänzen präsentierte der Tanzsportclub Residenz Ottweiler das Tanzsport-Highlight des Jahres im Saarland. Rund 1000 Besucher erlebten in der Saarbrücker Saarlandhalle tollen Sport und ein abwechslungsreiches Showprogramm.

In gespannter Erwartung waren Tanzsportfreunde und Experten aus ganz Deutschland in die Saarbrücker Saarlandhalle gekommen. Die Ergebnisse im Vorfeld der Titelkämpfe deuteten auf eine Wachablösung an der Spitze hin. Timo Kulczak und Motshegets Mabuse (Pforzheim) hatten die vierfachen Titelträger Jesper Birkehoj und Anna Kravchenko (Karlsruhe) bei einigen internationalen Turnieren der vergangenen Monate hinter sich gelassen und ihnen in einer denkbar knappen Entscheidung Ende Februar auch den Titel als Landesmeister von Baden-Württemberg entrisen.

Doch schon nach dem ersten Tanz, der Samba, war in der Saarlandhalle quasi alles entschieden. Der gebürtige Aschaffener Timo Kulczak und „Motsi“, wie seine aus Südafrika stammende Partnerin und Ehefrau genannt wird, gewannen klar mit sieben von neun Bestnoten, im Cha-Cha erhielten sie sogar achtmal die Eins von den Unparteiischen. Diese beiden Tänze

hatten sie bei der Landesmeisterschaft noch gegen die Karlsruher verloren. Auch Rumba, Paso Doble und Jive gingen klar an die sympathischen Pforzheimer, die damit ihren ersten nationalen Titel holten.

Dahinter wirbelten die Wertungsrichter die Rangliste kräftig durcheinander. Die Vorjahresdritten Christoph Kies und Blanca Ribas-Tourón (Dresden) verloren nicht nur ihre Bronzemedaille an die stark auftrumpfenden Berliner Sergey und Viktoria Tatarenko, sie mussten sich nach spannender Drei-zu-zwei-Entscheidung um Platz vier auch noch den Bayerischen Meistern Massimo Sinato und Tatjana Kuschi (Königsbrunn) geschlagen geben. Das Finale komplettierten Gennady Bondarenko und Elena Zverevshikova aus Hannover.

Viel Prominenz aus der Tanzsportszene verfolgte das Geschehen vom Parkettrand aus. Nach Saarbrücken gekommen waren unter anderem Hans-Reinhard Galke, Brian Watson, Horst Beer, Ralf und Olga Müller und Bundes-

trainer Oliver Wessel-Therhorn, die allesamt für Deutschland schon Weltmeister waren. Sie sahen vor allem ab dem Viertelfinale eine Leistungsdichte, die den Deutschen Tanzsportverband (DTV) hoffnungsvoll in die Zukunft blicken lässt. Gleich mehreren hochtalentierten, zum Teil noch sehr jungen Paaren darf durchaus zugetraut werden, in einigen Jahren auch international weit nach vorne zu kommen.

Die saarländischen Paare hatten erwartungsgemäß mit dem Ausgang der DM nichts zu tun. Die beste Platzierung erreichten Fabian Kiefer und Luisa Cumbo vom gastgebenden Tanzsportclub Residenz Ottweiler mit Rang 57 unter 80 Paaren. Ebenfalls die zweite Runde erreichten Jacky Tabone und Maren Rost (Saarbrücken), Philipp Schwindling und Aline Gerber (Neunkirchen) hatten eine der stärksten Vorrundengruppen erwischt und schrammten nur um einen Punkt am Einzug in die Zwischenrunde vorbei.

Neben tollem Sport bot der Ausrichter den

rund 1000 Besuchern auch ein hochkarätiges Rahmenprogramm: Die Magic Artists begeisterten mit ihrer bunten Mischung aus Akrobatik, Tanz, Musik und Feuershow. Farbenfroh und temperamentvoll präsentierte die Flamenco-Gruppe „Alegria“ des TSC Residenz Ausschnitte aus ihrem Programm. Eröffnet worden war der Abend mit einem Gruppentanz von über 100 Kindern und Jugendlichen aus verschiedenen saarländischen Tanzsportvereinen. Die Gäste hatten zudem ausgiebig Gelegenheit, selbst zur Musik der Stefan-Sunder-Band zu tanzen.

Das Gesamtergebnis im Internet unter www.tanzsport.de oder www.tsc-ottweiler.de.

▲ OLIVER MORGUET

Fabian Kiefer und Luisa Cumbo (Ottweiler) waren bestplatziertes saarländisches Paar.

100 Kinder und Jugendliche aus verschiedenen saarländischen Vereinen eröffneten den festlichen Ball mit einem Gruppentanz.



Die Deutschen Meister in Aktion: Timo Kulczak und Motshegets Mabuse.